

►►► BWK-Youthletter - das Zweite!!

Nachdem Anfang des Jahres das erste "Up-to-Date"-Youthletter herausgegeben und u.a. auch auf der BWK-Website zum Download hinterlegt worden ist, folgt nun die zweite Ausgabe, um up-to-date zu sein.

Das BWK-Youthletter wird auch zukünftig um aktuelle Trends und Nachrichten rund um die Jugendarbeit informieren - dann aber in unregelmäßigen Abständen.

►►► Jetzt aber schnell!! Anmeldung zur JuLeiCa-Ausbildung im Frühjahr

Damit die vom Fachausschuss Jugend geplante Jugendleiter-Ausbildung im Frühjahr 2009 auch durchgeführt werden können, fehlen noch einige Anmeldungen.

Falls sich nicht ausreichend Teilnehmer/innen für die Schulungen anmelden, müssen die bereits gebuchten Jugendgästehäuser Ende Februar wieder storniert werden. Dann finden 2009 keine weiteren Ausbildungen mehr statt.

Die Termine und alle weiteren Informationen zur JuLeiCa-Ausbildung sowie der Anmeldebogen können im Internet (www.bwk-online.de) im Bereich "BWK-Download" eingesehen werden.

►►► Kinderrecht geht vor Datenschutz

Die geplanten Änderungen im Kinderschutzgesetz des Bundes sehen u.a. eine Lockerung der Schweigepflicht beim Verdacht einer Kindeswohlgefährdung vor. Mit einer solchen Regelung gibt es mehr Klarheit und Möglichkeiten im "Fall des Falles".

►►► Modedroge "Spice" - lass' den Sch...

Ende Januar 2009 hat das Bundesgesundheitsministerium endlich Fakten geschaffen: Die Kräuterdroge "Spice" ist in Deutschland verboten - zumindest für ein Jahr!

Somit sind die Herstellung, der Handel und auch der Besitz der Kräutermischung nach dem Betäubungsmittelgesetz untersagt.

Ausgelöst wurde die Diskussion durch die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Sabine Bätzing, nachdem die Zusammensetzung von "Spice" analysiert wurde. Dabei hatte sich ergeben, dass neben einigen unbekanntenen Kräutern in dem Räucherwerk auch ein synthetischer Stoff gefunden worden ist, der ähnliche Wirkungen wie Cannabis aufweist.

Da sich durch die missbräuchliche Verwendung eine unmittelbare wie auch mittelbare Gefährdung der Gesundheit ergibt, war der Eile geboten.

Bleibt zu hoffen, dass durch das Verbot auch das Interesse an der "Modedroge" nachlässt.



Eine Investition in Wissen bringt immer noch die besten Zinsen!

►►► Aktiv-sein - für sich und für andere

Ca. 21 Millionen Menschen engagieren sich freiwillig und ohne Bezahlung für das Gemeinwesen. Selbstlos opfern sie Zeit, Kraft und Privatleben für andere und als Gegenleistung ernten sie im besten Fall Anerkennung.

Die von der Landesregierung eingeführte NRW-Ehrenamtskarte ist ein Dankeschön, das sich auszahlt. Die Vergünstigungen, die damit verbunden sind, schaffen keinen Reichtum - aber sie vermitteln den Inhabern ein wichtiges Gefühl: Die Gesellschaft weiß ihr freiwilliges Engagement zu schätzen.

Unter dem Motto "Ist doch Ehrensache! Wie Menschen sich für die Gesellschaft engagieren, wird die ARD in einer Themenwoche vom 10. bis 16. Mai 2009 in allen Programmen zeigen, wie vielfältig das bürgerschaftliche Engagement ist.

►►► Hörschäden bei Jugendlichen

Gerade, aber nicht nur, durch den Betrieb von MP3-Playern werden bei Jugendlichen vermehrt irreparable Hörschäden festgestellt.

Vielen Menschen ist überhaupt nicht bewusst, welche Auswirkung hohe Lautstärken auf das Hörorgan hat.

Daher sollten alle Verantwortlichen auch bei den jetzt stattfindenden Karnevalsveranstaltungen im Sinne des Gesundheitsschutzes auf angemessene Lautstärken, auch für das Publikum, achten.

Die Adressen der Mitglieder des FA Jugend findet ihr unter "www.bwk-online.de" (BWK-Kontakte).